VAe Paar teilte ergänzend zur Vorlage mit, dass inzwischen der Weiterleitungsvertrag von der Landesförderungsgesellschaft des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) unterschrieben worden sei und dem Rhein-Sieg-Kreis damit die zugesagten Fördermittel für das nächste Schuljahr in voller Höhe zur Verfügung stünden. Auf dieser Grundlage werden nunmehr das Ausschreibungsverfahren für die Potenzialanalyse auf den Weg gebracht, so dass die teilnehmenden Schulen noch vor den Sommerferien Terminsicherheit für die Durchführung im Schuljahr 2015/2016 – vor dem Hintergrund des engen Zeitfensters – bekämen.

SkB Ellenberger bat, da er bei der letzten Sitzung verhindert gewesen sei, um eine kurze Darlegung, was das Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ beinhalte.

VAe Paar erklärte, es handele sich um ein Landesprogramm mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler bereits während der Schulzeit bei ihrer Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen. Es solle eine zielgerichtete Entscheidung für eine berufliche Laufbahn getroffen werden um auf diese Weise unnötige Wartezeiten oder Abbrüche zu vermeiden. Dies erfolge durch den Einsatz von Standardelementen, beginnend mit der bereits erwähnten Potenzialanalyse, mit Berufsfelderkundungen und Praxiskursen sowie weiteren begleitenden Maßnahmen bis zum erfolgreichen Schulabschluss. Aufgabe der kommunalen Koordinierungsstellen sei es, die Aktivitäten vor Ort zu bündeln und als Bindeglied zwischen den Kooperationspartnern zu fungieren.

Abg. Solf ergänzte, dass der Rhein-Sieg-Kreis als einer von wenigen Kreisen in Nordrhein-Westfalen bereits vor der Initiative der Landesregierung sich dieser Problematik gestellt und damit begonnen habe, ein Übergangsmanagement Schule-Beruf aufzubauen.

Die Vorsitzende sprach im Namen des Ausschusses den Dank aus für die engagierte Arbeit insbesondere für die des Regionalen Lenkungskreises. Sie wisse, dass in den vorangegangenen Wochen in den einzelnen Kommunen viele Gespräche mit den Bürgermeistern bzw. den Verantwortlichen stattgefunden hätten, um für das Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zu werben und ihm die notwendige Unterstützung zu sichern.